

Projekt des Forums für Stadt und Regionalplanung

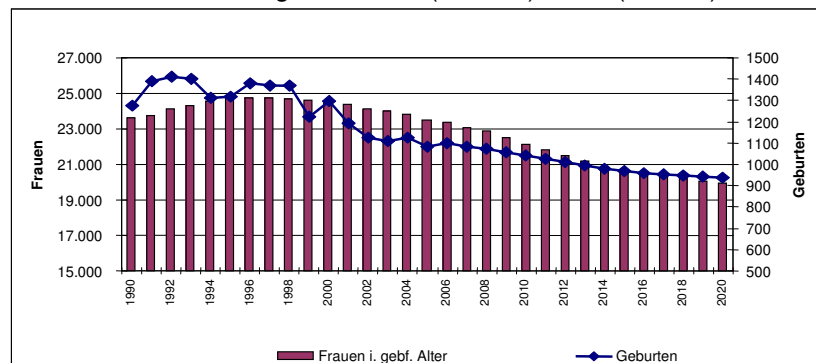
- FORUM = Städtenetz EXPO-Region + Landkreise
- Themen: Konsensprojekt Einzelhandel, Demografischer Wandel, u.a
- Projekt Demografischer Wandel
 - ⇒ Seit 2003
 - ⇒ Ermittlung möglicher Auswirkungen und Handlungsstrategien anhand von Beispielsräumen
 - darunter auch: SG Liebenau, Marklohe und Heemsen
 - hier wurden Interviews durchgeführt.
 - ⇒ Ergebnis soll Anfang 2007 vorgelegt werden!

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

3

Ursachen des Demograf. Wandels

- Es werden immer weniger Kinder geboren
 - ⇒ Die Zahl der Geburten ist kleiner als die der Sterbefälle
- Die Menschen werden immer älter
 - ⇒ Lebenserwartung derz. 76 J. (Männer), 82 J. (Frauen)

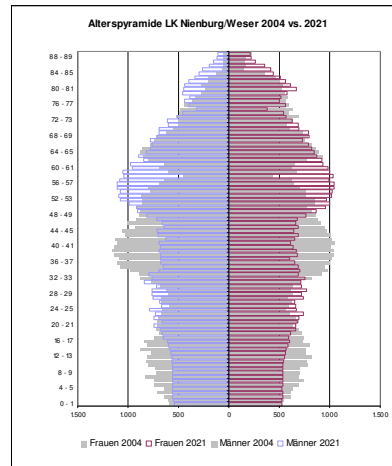


07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

4

Auswirkungen auf die Bevölkerung

- **Veränderung der Altersstruktur**
 - ⇒ Zahl der Kinder und Jugendlichen schrumpft
 - ⇒ Zahl junger Erwachsener wird kleiner
 - ⇒ Erwerbstätige werden immer älter
 - ⇒ Zahl der Senioren nimmt zu
- **Einwohnerzahl nimmt ab**
 - ⇒ bis 2021 Abnahme um ca. 4.000 E



07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

5

Auswirkungen auf Nachfrage

- **Nachfragepotenzial verändert sich**
 - ⇒ Nachfrage wird geringer
 - Tragfähigkeitsgrenzen vorhandener Einrichtungen werden unterschritten
 - ⇒ Nachfrage verändert sich qualitativ
 - ⇒ Veränderungen in der Nachfrage haben Auswirkungen auf die Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

6

Auswirkungen auf Steueraufkommen

- Steueraufkommen verändert sich
 - ⇒ Steueraufkommen wird geringer
 - ⇒ Kommunen haben weniger Gestaltungsmittel
 - ⇒ Schwierigkeiten in der Finanzierung vorhandener Einrichtungen werden größer

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

7

Methodisches Vorgehen

- Auswertung vorhandener Gutachten und Studien, u.a.
 - ⇒ Bertelsmann Studie
 - ⇒ Forschungsergebnisse von ARL und BBR
- Durchführung von Interviews in den Kommunen
 - ⇒ Erarbeitung eines Gesprächsleitfadens
 - Erfassung der Auswirkungen
 - Diskussion von Handlungsoptionen in der Kommune
- Zusammenfassung der Ergebnisse in einem Werkzeugkasten

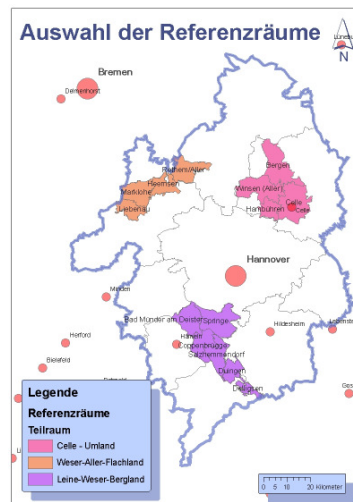
07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung



8

Auswahl der Beispielsräume

- 114 Städte und Gemeinden
- Unterschiedliche Raum-Strukturtypen
- Auswahl von 3 repräsentativen Teilräumen
 1. Celle-Umland
 2. Weser-Aller-Flachland
 3. Leine-Weser-Bergland



07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

Werkzeugkasten

- Bausteine des Werkzeugkastens
 - ⇒ Vorschule
 - ⇒ Schule
 - ⇒ Seniorenversorgung
 - ⇒ Einzelhandel und Nahversorgung
 - ⇒ Medizinische Dienstleistungen
 - ⇒ Öffentliche Dienstleistungen
 - ⇒ ÖPNV
 - ⇒ Siedlungsentwicklung

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

10

Siedlungsentwicklung

Auswirkung

- Nachfrage nach Baugrund und Wohnimmobilien wird stagnieren bzw. zurückgehen
- Nachfrage nach altengerechten Wohnungen wird zunehmen
- Mittel- bis langfristig werden Leerstände im Bestand zunehmen

Handlungsempfehlung

16. Umsetzung des Zentrale-Orte-Konzepts
17. Innenentwicklung vor Außenentwicklung
18. Anpassung an die geänderte Nachfrage
19. Public-Private-Partnership
20. Kooperation mit benachbarten Gemeinden

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

11

Weitere Vorgehensweise

- Ergebnisse mit den Gemeinden diskutieren
 - ⇒ Problembewusstsein schaffen
 - ⇒ Zu erwartende Auswirkungen in den einzelnen Gemeinden erfassen
 - ⇒ Gemeinsam Handlungsoptionen erarbeiten
- Arbeit des FORUMs fortführen
 - ⇒ Vertiefung einzelner Aspekte
 - Z.B. Nahversorgung

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

12

Schluss

- Wir können den Herausforderungen des Demografischen Wandels erfolgreich begegnen, indem wir
 - ⇒ die Entwicklungspolitik konsequent an der Demographischen Entwicklung ausrichten
 - ⇒ die Region als Planungsebene nutzen
 - ⇒ Kooperationen initiieren und eingehen
 - ⇒ ein plausibles Bild einer erstrebenswerten, machbaren Zukunft entwerfen
 - ⇒ die Bürgerinnen und Bürger einbeziehen

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

13

Schluss

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

07.03.2007 Dipl. Geogr. Markus Arndt - Landkreis Nienburg/Weser – Stab Regionalentwicklung

14